

12. Jahrgang

April 2008

SPIEZ INFO

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Spiez und der Vereine von Einigen/Gwatt, Faulensee, Hondrich, Spiezwiler und Spiez
Erscheint monatlich in allen Haushaltungen.



Heilpädagogische Schule (HPS) Spiez
Abwechslungsreicher Unterricht und vielseitige Betreuung

Heilpädagogische Schule Spiez (HPS)

Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

Galilei

An diesem Leitsatz orientiert sich die Heilpädagogische Schule (HPS) Spiez seit vielen Jahren bei der Erfüllung ihrer Aufgabe.

Im Jahr 2003 hat die Gemeinde Spiez unsere spezielle Schule unter den schützenden Fittichen hervorgeholt und mit einem neu gegründeten Trägerverein in die Selbständigkeit entlassen. Zum gleichen Zeitpunkt wechselte auch die Schulleitung; Schulleiterin und neue Trägerschafts-Präsidentin betraten beide Neuland, nahmen aber von allem Anfang an den dringenden Wunsch nach einem «richtigen» Schulhaus ohne Platznot – möglichst in den Nähe der Regelschule – wahr. Die Hoffnung auf Schulraum im «Räumli» in Spiez zerschlug sich schon im Startjahr 2003. Weitere Visionen schienen auf Jahre hinaus unrealistisch und trotzdem träumte man weiter... Mit Erfolg!

Durch den Wegzug der Praktikantenschule aus dem Pavillon an der Oberlandstrasse (angrenzend an das Hofachernschulhaus) ergab sich die Chance, einen 10-jährigen Mietvertrag um



Helen Streun, Schulleiterin

den grosszügigen Pavillon abzuschliessen.

Heute hat die HPS ein richtiges Schulhaus! Ein Gebäude mit lichtvollen, grosszügigen Räumen und einer neuen Küche in unmittelbarer Nähe der Regelschule. 19 Kinder und Jugendliche werden zur Zeit in zwei Klassen (Basis/Mittelstufe und Oberstufe) sowie in sechs Integra-

tionsprojekten auf dem Weg zu möglichst viel Selbständigkeit begleitet, und zwar durch 5 Lehrkräfte, 1 Logopädin, 2 Praktikanten und 1 Praktikantin sowie nach Bedarf 2–3 Frauen als Assistenten. Unsere Schüler und Schülerinnen fahren mit dem Taxi zur Schule, ebenso zum Baden, Turnen oder Heilpädagogischen Reiten.

Die HPS-Schülerinnen und Schüler begegnen den Kindern der Regelschule auf dem Pausenplatz des Hofachernschulhauses und werden auch von diesen im HPS-Schulhaus besucht. Zum Thema «Behinderung» findet auf diese Weise Sensibilisierung und Verständnis hautnah statt, was nicht zuletzt auch dem aufgeschlossenen Kollegium des Hofachernschulhauses zu verdanken ist. Wir freuen uns, dass wir zum Kreis der Spiezer-Schulen gehören dürfen!

Helen Streun, Schulleiterin

Impressum

Redaktion Gemeindeinformation Franz Arnold, Konrad Sigris, Anita Röthlisberger, Christoph Stalder, Tel. 033 655 33 18, Svend Peternell (Redaktioneller Berater) **Redaktion Vereine** Vereine der Einwohnergemeinde Spiez **Inserate, Gewerbe und Infoseiten, Realisation** Weber AG Verlag, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, Fax 033 336 55 56, E-Mail spiezinfo@weberag.ch. Weber AG Spiez, Bahnhofstrasse 21A, 3700 Spiez, Tel. 033 654 15 15, Fax 033 654 15 35, E-Mail spiezinfo@weberag.ch **Veranstaltungen** Spiez Tourismus, Bahnhofplatz, Spiez (gratis), Tel. 033 655 90 00, Fax 033 655 90 09 **Druck** ILG AG, Druckerei & Verlag, 3752 Wimmis **Titelseite** Heilpädagogische Schule Spiez (HPS) **Fotograf** Markus Reinhard, Hondrich **Auflage** 7'200 Expl. **Erscheinungsweise** 12 x jährlich, jeweils am 1. des Monats

Redaktionsschluss: Freitag, 11. April 2008

Abfuhrkalender April 2008

Die Gemeinde Spiez ist für die Kehrichtabfuhr in zwei Kreise eingeteilt. Auf dem Abfuhrkalender, den Sie mit der SpiezInfo Dezember 2007 erhalten haben, können Sie sich orientieren.

Kehrichtabfuhr	Kreis 1	3	10	17	24	
	Kreis 2	1	8	15	22	29
Grünabfuhr			7	14	21	28
Papierabfuhr		2		16		30
Kartonabfuhr	Kreis 1		9			
	Kreis 2					23
Altmetallabfuhr						25

In Notfällen

Polizei	117		
Feuerwehr	118	Ärztlicher Notfalldienst	033 654 39 39
Ambulanz	144	Notfallapotheke	079 668 01 91

Heilpädagogische Schule Spiez (HPS)

Abwechslungsreicher Unterricht und vielseitige Betreuung



Praktischer- und Schulunterricht

Im Unterricht hat der praktische Anteil bei einem gewählten Thema, wie z.B. zur Zeit beim Thema Erde, eine grosse Bedeutung. Den Kindern wird deshalb immer wieder eine grosse Tasche Welt in die Schulstube gebracht. Natürlich holen wir die Sachen auch gemeinsam aus der Natur: Sandstein, Schiefer, Kalkstein und Granit, ungebrannter Ton zum Kneten, Gartenerde zum Ziehen von Topfpflanzen usw.

Daneben gehen die klassischen Schulfächer, wie Lesen&Schreiben oder Mathematik keineswegs vergessen. Täglich befassen sich die Kinder der HPS mit Gebärden, Zeichen, Symbolen und

schliesslich auch den Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Gezählt und gerechnet wird in mancherlei lebenspraktischen Zusammenhängen, die Uhr muss abgelesen werden, das Mehl abgewogen, das Holz abgemessen werden, wenn etwas zubereitet oder hergestellt wird.

Reiten

Die Kinder der zwei Klassen gehen etwa zehn Mal im Jahr zu Frau Marianne Heutschi nach Spiezwiler zum Reiten. Sie freuen sich immer mächtig darauf.

Es hat grössere und kleinere Ponys, sie heissen Shadow, Jessica oder Star. Zuerst werden die





Ponys bereit gemacht. Die Steigbügelriemen werden je nach Grösse des Kindes eingestellt, dann erhält jedes Kind einen Reithelm. Und schon geht es los. Es gibt verschiedene Parcours in und um Spiezwiler, die geritten werden. Die Kinder, die nicht auf einem Pony sitzen, führen mit Hilfe der Erwachsenen eine Tier. Das ist ganz schön anspruchsvoll. Nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam, das Seil schön straff, die Richtung klar vorgehend. Nach der Hälfte der Zeit wird gewechselt, die Reiter steigen ab und die Führer auf. Ein Teil des Parcours führt durch den Wald, es geht über Feldwege, aber manchmal auch der Strasse entlang. Da ist Wachsamkeit geboten. Zurück beim Stall werden die Tiere von den Kindern gestriegelt; es werden ihnen die Hufe geputzt und schliesslich bekommen sie etwas zu füttern. Danach erst sind die Kinder an der Reihe, im Winter gibt es warmen Punch, im Sommer Eistee.



Landschulwoche

Auch schon die kleinen Kinder gehen einmal jährlich in die Landschulwoche. Jedes Jahr findet diese woanders statt. Im letzten Jahr war die Klasse der Jüngeren am Neuenburgersee, während die Grossen dem Bodensee entlang radelten. In der Landschulwoche üben die Kinder, ein paar Tage von zuhause weg zu sein, an einem fremden Ort zu schlafen und in einer unbekanntem Umgebung zurecht zu kommen. Die Kinder helfen einkaufen, kochen und abwaschen. Es finden Ausflüge zu einem bestimmten Rahmenthema statt. So besuchten wir zum Thema Wasser einen Berufsfischer in Corcelles und das Naturschutzgebiet Champ-Pittet. Die Landschulwochen dauern von Montag bis Freitag. Nach einer Woche freuen sich die Kinder auf ihre Familien, von denen sie am Bahnhof empfangen werden. Nicht nur die Kinder sind nach einer Landschulwoche in der Regel müde, aber zufrieden.





ICH BIN JOEL UND 18 JAHRE
 ALLT IM SOMMER KOMME
 ICH AUS DER SCHULE
 DANN GEHE
 IN DER GEHE ICH ARBEITEN
 IN DERGESSCHÜTZTEN
 WERKSTATT FRUTIGEN
 ICHFREUE MICHAUF DIE
 MASCHINENI

Integrationsformen

Seit dem Umzug vor rund eineinhalb Jahren von der Kornmattgasse an die Oberlandstrasse, haben sich vielfältige Möglichkeiten für neue Integrationsprojekte ergeben.

Unsere Schulpavillons liegen direkt neben der Schulanlage Hofachern, nur der Pausen- und Sportplatz sind dazwischen. Die Schüler und Schülerinnen der Heilpädagogischen Schule haben die Möglichkeit, die Pause gemeinsam mit den Kindern der Regelschule zu verbringen. Zusammen wird Fussball gespielt und Spiel- und Sportgeräte benutzt.

Die tägliche spielerische Beziehung zwischen den Kindern mit Behinderungen kann Berührungsängste abbauen. Die Ungezwungenheit dieser Pausensituation ermöglicht für alle Kinder persönliche Erfahrungen.

P: «Am liebschte tueni schutte mit de Chlynere, sie si lieb.»

Nichtbehinderten Kindern fehlen im Allgemeinen die Möglichkeiten, in Kontakt mit Menschen mit einer Behinderung zu kommen. Umgekehrt erleben unsere Kinder die Regelklassenkinder als Vorbilder.

B: «Ig schutte gärn mit de ganz Grosse.»

N: «Ig luege gärn zue wie die Angere schutte.»

Auch der Kontakt zwischen den Lehrkräften beider Schulen erweist sich als wertvoll. Es entste-

hen immer wieder Ideen für neue, gemeinsame Projekte. So kristallisierte sich ein Integrationsprojekt einer Lehrerin mit ihrer 4. Klasse heraus. Die Kinder dieser Klasse kamen einzeln in unsere Basis-Mittelstufe. Es brauchte schon etwas Mut für die 10- bis 11-Jährigen, unsere Schwelle zu überschreiten! Doch die anfängliche Scheu und Befangenheit wich bald. In verschiedenartigen Tätigkeiten wurde gemeinsam Rhythmik gemacht, Menus gekocht, Mathematik, Lesen und Schreiben geübt.

«Ein Mädchen nahm mich, als ich herein kam, gleich bei der Hand.»

«Ich fand es toll, weil wir kochen konnten und dabei hatten wir viel Spass.»

N: «I has guet gfunge, dass d'Ching hei ghufe choche, mir chönnte doch mau Guezi für sie ba-che.»



Die 4. KlässlerInnen entschieden selber, in welcher Funktion sie bei uns tätig sein wollten: Als Assistenten, Zuschauer oder Mitschüler. Mehrheitlich entschieden sie sich fürs Helfen. Nach dem Start gings vom Helfen direkt ins gemeinsame Tun; alle SchülerInnen engagierten sich ganz für das gemeinsame Ziel. Unsere SchülerInnen freuten sich täglich auf die Besuche; wenn sie ausfielen, war die Enttäuschung gross. Interessant war, was die 4. Klässler an unseren Kindern beeindruckte:

«Die Kinder zeigen es, wenn ihnen etwas nicht passt.»

«Mir ist aufgefallen, dass ihnen alles viel schwerer fällt als mir, zum Beispiel im Rhythmus klatschen.»

«Manchmal weigert sich ein Kind das zu tun was es müsste.»

«Ich war dort als sie gerade Musikstunde hatten. Alle Kinder konnten gut Trommelschlagen.»

«Die Musikstunde war ein gutes Erlebnis. Wir bekamen ein Blatt, das war in zwei Farben geteilt. Wir hörten auf Töne und mussten entscheiden wo sie hingehören. Tiefe Töne kommen zu schwarz und hohe Töne zu gelb.»

«Ich fand es sehr kurzweilig. Sie hatten gerade Deutsch (schreiben). Ich konnte mitmachen. Wir stellten Wörter zusammen.»

«Zwischendurch war ich ein bisschen baff, wenn sie etwas nicht gleich konnten, was für mich selbstverständlich ist. Ich habe mich aber schnell an alles gewöhnt.»

«Wir mussten spiralförmig auf Linien gehen. Das haben alle schnell begriffen. Ein Junge konnte das besonders gut.»

...und umgekehrt:

B: «D Vorsteuigrundi het gfägt.»

N: «D Ching si andersch gsi aus bi üs.»

B: «Sie si wie mir, i möcht dass sie wider chöme.»

S: «Het mer gfaue.»

Auch die gemeinsamen Adventfeiern in der Aula des Hofachernschulhauses waren eindrücklich. Für viele unserer Kinder war das Zusammensein

mit über hundert Kindern ungewohnt, doch das gemeinsame Singen eingeübter Lieder schaffte eine Basis.

Integrationsprojekte

Weil Schulen für Kinder da sind, muss alles getan werden, damit alle Schülerinnen und Schüler sich entsprechend ihren Anlagen und Fähigkeiten entwickeln können. Im Auftrag des Kantons Bern begleitet unsere Schule seit 2004 Integrationsprojekte die dieses Ziel verfolgen. Wir Lehrkräfte wollen uns an den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler orientieren, damit auch schwächere Kinder und Jugendliche so lange es irgend möglich ist in ihren angestammten Gruppen bleiben können. Dabei spielt der Gedanke einer möglichst ansprechenden, individuellen Förderung innerhalb dieser Regelklassen eine wichtige Rolle. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der sozialen Integration. All unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, mit Gleichaltrigen aus dem gleichen Umfeld ihre Lernerfahrungen machen zu können. Damit Integration gelingen kann, braucht es nicht nur die äusseren Gegebenheiten mit den nötigen Strukturen, sondern auch die innere Bereitschaft und die humane Einstellung gegenüber der andersartigen Person, die ein ebenso wertvoller Teil unserer Gesellschaft ist.

Unsere Lehrkräfte beschäftigen sich teilweise oder gänzlich mit fünf solchen Integrationen und decken dabei die Gemeinden der Region und im Simmental bis nach Boltigen ab.

Hier ein Beitrag von Mathias, einem der Schüler, die von uns begleitet werden:

«Ich gehe in Reutigen in die Schule. Im Schulhaus sind 5 Klassen und den Kindergarten. Ich gehe in die 5. Klasse zusammen mit 4. und 6. Klasse. Mir gefelt es. Ich habe gute Kolegen. 6 Lektuinen arbeite ich mit der Frau Schöni. Das ist für mich gut.»

Logopädie

Alle Schüler der HPS kommen ein- oder zweimal pro Woche in die Logopädie. Mit jedem Schüler wird individuell an der Sprache und den für die Sprachentwicklung fördernden Elementen, wie zum Beispiel der Spielentwicklung, gearbeitet.

Die Arbeit mit den Schülern ist sehr vielseitig und spannend und am besten beschreibe ich meine Tätigkeit, indem ich einige Kinder vorstelle.

Es klopft an der Tür und A. steht mit seinem Logoheft vor der Tür. Die Lektion beginnt immer mit einem Vers, diesmal sprechen wir den Vers und dazu prellen wir bei jedem Wort einmal den Ball. Da A. das Theater sehr mag, basteln wir im Moment zwei Theaterpuppen und planen eine Geschichte. A. liest jeweils den Plan für den folgenden Arbeitsschritt und erzählt danach, was wir alles dazu brauchen und was als erstes zu tun ist. Wenn A. und ich uns unterhalten, benutzen wir zum Reden gleichzeitig auch Gebärden. Diese unterstützen die Kommunikation bei Menschen, welche Mühe mit der Aussprache oder mit dem Wortabruf haben. Diese Gebärden sind eine Hilfe, denn zusätzlich kann die Sprache auch sichtbar gemacht werden. Bei A. fördern die Gebärden auch die Bildung längerer Sätze.

Jetzt hole ich F. für die Therapie ab. Infolge einer Muskelkrankheit kann F. weder sprechen noch gehen. F. kommuniziert mit einem Computer, dem «Small Talker». Auf diesem Gerät sind weit über Hundert Wörter gespeichert, und neue Wörter, Sätze, Geschichten oder Melodien lassen sich einfach speichern. Auf der Hauptseite sind die Tasten nach Themen gegliedert. Drückt man auf diese Taste findet man die zum Thema passenden Wörter. Wir arbeiten am Satzbau, an der Wortschatzerweiterung und am Schriftspracherwerb. Hauptziel ist, dass F. so wenige Tasten wie möglich für seine Mitteilungen drücken muss. F. liebt es sehr, mir immer seine neusten Witze zu erzählen und auch über seine Wochenenderlebnisse gibt es immer ganz viel zu berichten.

Um elf Uhr gehe ich M. abholen. Dabei nehme ich jeweils eine Karte mit, wo das Symbol für Logopädie aufgedruckt ist. M. kann die Sprache nicht als Kommunikationsmittel einsetzen. Mit ihr übe ich das Zeigen oder die Gesten. Auf dem Tisch stehen jeweils zwei Gegenstände. Momentan ist es ein Tastbuch und ein Tonband. M. bekommt zwei Karten gezeigt, auf denen diese Gegenstände abgebildet sind. Ich fordere sie nun auf, mir zu zeigen, ob sie Musik hören oder das Bilderbuch anschauen möchte. Ziel ist es, dass sie lernt, ihre Bedürfnisse durch Zeigen auf Gegenstände oder auf Karten auszudrücken. Zu den Bildern zeige ich ihr die jeweilige Gebärde. Das Erkennen von Ursache und Wirkung ist ein weiteres Therapieziel, das heisst, sie soll selber die Türfalle drücken und erkennen, dass sie so die Türe öffnen kann. Wenn M. aber etwas gefällt oder sie etwas unbedingt nicht will, kann sie lautstark protestieren oder sie beginnt zu strahlen.



Heilpädagogische Schule (HPS)
Oberlandstrasse 95
3700 Spiez

Tel. 033 654 38 80

E-Mail: hps.spiez@bluewin.ch

Aktion Frühlingsputzete in Spiez

Hausreinigungsdienst für AHV- und IV-BezügerInnen

Der Arbeitsausschuss Hausreinigungsdienst organisiert auch dieses Jahr wieder von März bis Mai die Aktion Frühlingsputzete 2008 für AHV- und IV-BezügerInnen.

Tüchtige Frauen helfen Ihnen, die oftmals sehr beschwerlichen Arbeiten zu erledigen. Die Kosten für den Hausreinigungsdienst richten sich nach dem steuerpflichtigen Einkommen und Vermögen der Auftraggeber und Auftraggeberinnen.

Anmeldungen nimmt Marianne Tschabold, Mösliweg 17, 3700 Spiez, Tel. 033 654 48 58 oder 033 650 19 34, bis Ende April entgegen.



Die Aktion wird auch im Herbst durchgeführt. Anmeldungen für einen Herbstputz müssen bis Ende September erfolgen.

Der Arbeitsausschuss besteht aus Mitgliedern der folgenden Organisationen:

- Gemeinnütziger Frauenverein
- Förderverein Spitex Spiez
- Reformierte Kirchgemeinde Spiez
- Katholische Kirchgemeinde Spiez
- Pro Senectute Amt Niedersimmental

Zusätzlich werden aktive Frauen gesucht, die gerne mit Energie, Elan und Fingerspitzengefühl in einem unserer Zweier- oder Dreierteams beim Putzen mithelfen möchten.

Marianne Tschabold erteilt gerne weitere Auskünfte unter Telefon 033 654 48 58.

Arbeitsausschuss Hausreinigungsdienst

Neue Öffnungszeiten seit März 2008

Soziale Dienste Spiez

Die Sozialen Dienste Spiez haben seit 1. März jeweils am Mittwochmorgen geschlossen.

Zu den übrigen Zeiten (ordentliche Bürozeiten) ist der Schalter wie bisher geöffnet.

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	Vormittag geschlossen 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

Soziale Dienste

Sonnenfelsstrasse 4, 3700 Spiez
Telefon 033 654 33 55
sozialdienste@gemeindespiez.ch

Wir danken für das Verständnis.

Soziale Dienste Spiez

Broschüre ist gratis erhältlich

Info 60 Plus

Die Broschüre Info 60 Plus ist fertig. Die Alterskommission hat möglichst viele, für ältere Menschen und deren Angehörigen wichtige Adressen und Telefonnummern zusammengestellt.

Das Dokument ist gut lesbar und übersichtlich gestaltet. «Gesundheit, Freizeit, Todesfall, Finanzplanung...» sind einige Beispiele, zu denen Sie Angaben finden.

Die Broschüre ist gratis erhältlich bei:

- Soziale Dienste Spiez
- Abteilung Sicherheit Spiez
- AHV-Zweigstelle Spiez
- Gemeindeschreiberei, Spiez
- Kirchgemeinden Spiez
- Empfang Krankenhaus Spiez

Alterskommission Spiez

Hundeerziehungskurs

Kursbeginn ist am 21. April

Unter der Leitung von bewährten Kynologen wird wiederum ein Hundeerziehungskurs in Spiez durchgeführt. Der Kurs eignet sich vor allem für junge Hunde ab ca. 4 Monaten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Praktische Kurstage

Kurs vom 21. April – 16. Juni (8 Lektionen)

- jeweils montags, 17.30 – 18.30 Uhr;
- 1. Kurstag: Montag, 21. April 2008

Informationsabend: Mittwoch, 16. April, 18.00 Uhr, Container Moosallmend, Faulensee (ohne Hund)

Kursort: Moosallmend, Faulensee (abzweigen bei Werkhof Steiger)

Kursvorbereitung: Bitte Hunde nicht unmittelbar vor dem Üben füttern. Hunde vorher versäubern (Robidogsäcklein nicht vergessen). «Beloh-

nerli» wie Cervelatstücklein, Spielzeug (Beispiel: Ball, Kong) mitbringen. Gute Schuhe und wasserdichte Kleidung (wir sind immer im Freien). Die Hundeschule findet bei jedem Wetter statt!

- **Bitte 10 Minuten** vor Beginn der Hundeschule mit den Hunden auf dem Platz erscheinen. Die Hunde müssen die Gelegenheit haben, sich kennen zu lernen.

Kurskosten: Fr. 100.– (8 Lektionen). Der Betrag wird am ersten Abend eingezogen. Im Weiteren bitte am ersten Kurstag Impfausweisbüchlein mitbringen.

Versicherung: Haftpflichtversicherung ist Sache des Hundehalters (obligatorisch).

Anmeldungen/ Auskunftserteilung

Bis spätestens **Samstag, 12. April**, direkt an Frau Erika Schärz, Interlakenstrasse 11, 3705 Faulensee, Natel 079 487 05 66, www.hundeschule-faulensee.ch

Abteilung Sicherheit Spiez, Hundekontrolle

Erlangen Sie das Hundehalterbrevet

Der Kurs findet am 28. Juni statt

Die Hundeschule «Fulänzer» und die Abteilung Sicherheit Spiez organisieren für Sie die von der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) anerkannte Hundehalterprüfung mit Brevet in Spiez. Der Kurs findet am Samstag, 28. Juni von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr auf der Moosallmend (Werkhof Steiger), Faulensee, statt.

Jede/r Hundehalter/in, der das Brevet erwirbt, leistet einen wichtigen Beitrag zum problemlosen Halten von Hunden in unserer Gesellschaft. Beweisen auch Sie, dass der Hund an Ihrer Seite gut erzogen ist.

Das wichtigste im Alltag mit dem Hund ist, dass Begegnungen mit anderen Menschen und Tieren freundlich verlaufen. Folgende Übungen müssen Hund und Halter deshalb beherrschen:

1. Unser Hund soll an lockerer Leine gehen können und darf vorbeifahrende Fahrzeuge nicht verfolgen.
2. Sitz und Platz sind das A und O einer Hundezucht.
3. Bei Begegnungen mit Menschen ist unser Hund freundlich gestimmt, darf aber nicht aufdringlich sein.
4. Bei auffällig gekleideten, oder sich auffällig verhaltenden Menschen muss sich unser Hund ruhig verhalten.
5. Auch bei Begegnungen mit anderen Hunden darf keine Aggressivität entstehen. Die Leine hat ebenfalls locker zu bleiben.
6. Der wichtigste Bestandteil der Prüfung umfasst das problemlose Abrufen (mit und ohne Ablenkung) unseres Hundes.
7. Mit Erlaubnis des Hundeführers sollte jeder den Hund anfassen können.



Kurskosten

SKG-Mitglieder Fr. 70.–

Nichtmitglieder Fr. 90.–

Hundehalter/innen mit Wohnsitz in der Gemeinde Spiez erhalten eine Ermässigung von Fr. 20.–.

Anmeldung/Auskunftserteilung

- Eine vorgängige Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Anmeldeschluss: Montag, 23. Juni

Erika Schärz, Interlakenstrasse 11

3705 Faulensee, 079 487 05 66,

schaerz.faulensee@bluwin.ch,

www.hundeschule-faulensee.ch

Zuschauer OHNE Hund sind erwünscht und herzlich willkommen.

*Abteilung Sicherheit Spiez
Hundeschule «Fulänzer» Faulensee*

Immer mehr tragen Velohelme

Der beste Schutz vor Kopfverletzungen

Der Velohelm ist eine Erfolgsgeschichte: Seit die bfu und die Suva vor sechs Jahren ihre gemeinsame Kampagne gestartet haben, ist die Tragquote sukzessive von 20 auf heute 34 Prozent gestiegen.

Kein unwesentlicher Fortschritt wenn man bedenkt, dass Fahrradfahrende im Vergleich zu Autofahrenden eine fünf Mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, bei gleich langer Fahrt einen tödlichen Unfall zu erleiden.

2007 erlitten rund 1500 Personen beim Velofahren teils schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. 37 Menschen verunglückten gar tödlich. Die bfu und die Suva setzen sich deshalb weiterhin für das Velohelmtragen ein und offerieren vom 1. April bis 15. Mai – solange Vorrat – allen Velofahrenden eine Rückvergütung von Fr. 20.- beim Kauf eines Velohelms (mitfinanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS). Die Rückvergütungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Helmbons ausbezahlt.

Sämtliche Unterlagen können über Internet unter www.velohelm.ch ausgedruckt oder mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert (C5) bei folgender Adresse bestellt werden: bfu, Velohelmkampagne, Laupenstrasse 11, 3008 Bern.

Das Angebot gilt nur für Helme, die mit der Normenangabe EN 1078 versehen sind.

Bons für die Rückvergütung von Fr. 20.- beim Kauf eines Velohelms mit der Kennzeichnung «Norm EN 1078» liegen ab dem 1. April in den Schulhäusern und bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle auf. Für Schulklassen können die Klassenlehrer kontaktiert werden.

Speziell empfohlen werden Helme mit lichtreflektierendem Material. Letzter Termin zur Einreichung der Unterlagen: 15. Mai an Schweizerische Beratung für Unfallverhütung bfu, Velohelm Kampagne, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern.

Die Abteilung Sicherheit Spiez wünscht allen Zweiradfahrern unfallfreie Fahrt.

*Abteilung Sicherheit Spiez
Verkehrstechnik/Verwaltungspolizei*



Bauinventar der Gemeinde Spiez

Entwurf zur Einsichtnahme

Die kantonale Denkmalpflege hat in den vergangenen Jahren für die Gemeinde Spiez ein Bauinventar gemäss den einheitlichen, kantonalen Richtlinien erstellt. Der Entwurf liegt nun allen Interessierten und Betroffenen zur Einsichtnahme vor.

Für das Inventar wurde der gesamte Baubestand auf dem Gemeindegebiet gesichtet, aber nur eine signifikante Auswahl wurde ins Bauinventar aufgenommen. Vor dem Erlassen des Inventars durch das kantonale Amt für Kultur wird der Inventar-Entwurf, gemäss Art. 13a, Bauverordnung, veröffentlicht und es besteht die Möglichkeit zur Einsichtnahme.

Die Akten können vom **28. März bis 28. April** bei der Bauverwaltung Spiez, Thunstrasse 6, 3700 Spiez, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Das vorliegende Inventar ersetzt das Gemeindeinventar, welches im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung im Jahre 1996 von der Einwohnergemeinde Spiez beschlossen und vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt wurde.



Nach Art. 13a der kantonalen Bauverordnung (BSG 721.1) können diejenigen Personen sich zum Entwurf äussern und Anträge stellen, welche nach Art. 35, Abs. 2, Baugesetz (BSG 721) zu einer Einsprache berechtigt wären. Die Äusserungen und Anträge sind schriftlich und begründet bis am 28. April bei der Bauverwaltung Spiez, Thunstrasse 6, 3700 Spiez einzureichen.

Das Amt für Kultur erlässt das Inventar in Kenntnis der Eingaben. Beschwerden gegen die Inkraftsetzungs-Verfügung können nur von Personen geführt werden, die eine Ergänzung des Inventars verlangt haben. Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihr Objekt aus dem Inventar streichen lassen wollen, können dies erst im Nutzungsplan- oder im Baubewilligungsverfahren beantragen.

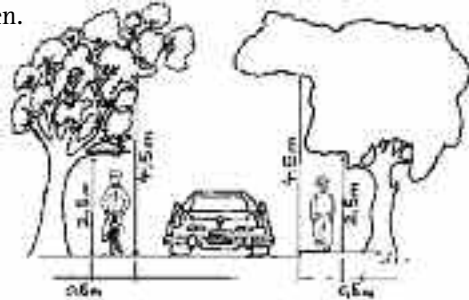
Bauverwaltung Spiez

Bäume und Hecken zurückschneiden

Aufforderung an die Anstösser von Strassen, Wegen und Trottoirs

Die Anstösser an Strassen, Wegen und Trottoirs werden hiermit aufgefordert, Äste, Grünhecken und Sträucher usw. bis zum 31. Mai zurückzuschneiden und die Arbeiten im Verlaufe des Jahres nötigenfalls zu wiederholen.

Gemäss dem Gesetz über den Bau und Unterhalt der Strassen ist das Strassengebiet über Trottoirs, Rad- und Fusswegen bis auf eine Höhe von 2,50 m und über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4,50 m freizuhalten. Wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, sind die überhängenden Äste bis auf Lampenhöhe zurückzuschneiden.



Hecken, Sträucher, Äste und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. An Kreuzungen, Einmündungen und Kurven dürfen Sträucher und andere Bepflanzungen die Übersicht nicht beeinträchtigen. Die Maximalhöhe im Sichtbereich beträgt 0,8 m.

Nach diesem Zeitpunkt können die zuständigen Gemeindeorgane aufgrund der erwähnten Gesetzesbestimmungen die notwendigen Schritte unternehmen, um die nicht ausgeführten Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen (Ersatzvornahme) ausführen zu lassen.

Die Bauverwaltung und der Werkhof danken der Bevölkerung für die Mithilfe.

Grünabfuhr

Die Daten der Grünabfuhr können Sie dem Abfallkalender entnehmen oder im Internet unter www.spiez.ch nachlesen.

Bauverwaltung und Werkhof Spiez

Autoabstellplätze zu vermieten

Ab sofort sind hinter der Liegenschaft Gygerweg 39/41, Spiezwiler folgende Autoabstellplätze zu vermieten:

Nr. 7 und 11 ab sofort
Nr. 4 ab 01. Mai 2008

Interessierte melden sich für weitere Auskünfte bei der Einwohnergemeinde Spiez, Liegenschaftsverwaltung, Telefon 033 655 33 83, liegenschaftsverwaltung@gemeindespiez.ch

Liegenschaftsverwaltung Spiez

Miete monatlich Fr. 60.00
(für Bewohner Gygerweg 39/41 Fr. 40.00)

Massnahmen des Energieabkommens

Wärmeverbund Spiez – Energie-Contracting

Die Einwohnergemeinde Spiez ist Trägerin des Labels Energiestadt und hat mit dem Kanton das Berner Energieabkommen vereinbart. In diesem sind unter anderem die Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energiequellen und das Energie-Contracting vorgesehen.

Was ist ein Wärmeverbund?

In einer Energiezentrale (Heizzentrale) wird Wärmeenergie erzeugt. Diese wird über ein unterirdisches Leitungssystem in einem wärmedämmten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem zur Gebäude-Heizung der einzelnen Verbraucher transportiert.

Vorteile eines Wärmeverbundes

Die Gesamtbelastung mit Verbrennungsabgasen wird deutlich reduziert. Anstelle vieler, kleiner Heizanlagen ohne Filter wird eine grosse mit entsprechenden Filteranlagen betrieben. Der die Klimaveränderung negativ beeinflussende Brennstoff Heizöl wird grösstenteils durch den klimaneutralen Brennstoff Holz ersetzt. Die angeschlossenen Wärmebezügler müssen sich nicht mehr um Brennstoffeinkauf, Service, Revisionen, Kaminfeger usw. kümmern und benötigen zudem keinen Raum mehr für das Brennstofflager.



Möglicher Perimeter des Wärmeverbundes (dunkel eingefärbte Flächen)

Nachteile

Verluste bei der Energieverteilung, grösserer Planungsaufwand und zusätzlicher Aufwand für vertragliche Regelungen.

Vorteile eines Energie-Contractings für die Gemeinde

Die technischen und finanziellen Risiken liegen beim Contractor (Ersteller und Betreiber). Aus diesem Grund wird das Investitionsbudget der Gemeinde nicht belastet. Reparaturen, Unterhalt und Absicherung sind in der Contractinggebühr inbegriffen. Der Contractor übernimmt die Funktionsgarantie während der gesamten Laufzeit des Contracting-Vertrages (15–20 Jahre). Der Contractor garantiert die vereinbarte Energielieferung.

Ungefährer Perimeter (durch den Wärmeverbund abgedeckte Siedlungsflächen)

In der Machbarkeitsstudie ist ein zweckmässiger Perimeter, aufgrund der bekannten Daten, erstmals grob umrissen worden. Nach der Beurteilung der Situation durch den Contractor kann es zu wirtschaftlich bedingten Änderungen in den Perimeterumrissen kommen. Mögliche Gebiete, resp. Teilgebiete, welche durch den Wärmeverbund abgedeckt werden könnten, sind:

- Spiezzentrum • Spiezmoos • Bürg • Spiezwiler

Zeithorizonte des Projektes

Ausschreibung des Projektes	Sommer 2008
Vergabe Projektentwicklung	Herbst 2008
Projektprüfung	Frühjahr 2009
Vergabe Realisation	Sommer 2009
Inbetriebnahme 1. Etappe	Herbst 2010



Bauverwaltung Spiez

Grössere Anlässe in der Spiezer Bucht 2008

Veranstaltungen müssen gemeldet und koordiniert werden

Im Sommer 2008 werden wiederum einige grössere Veranstaltungen in der Spiezer Bucht stattfinden. Gemäss der zwischen dem Gemeinderat Spiez und dem Verein Bucht Spiez vom 07.12.2007 abgeschlossenen Vereinbarung, ist der Verein Bucht Spiez als Koordinator aller Veranstaltungen in der Bucht beauftragt.

In der Bucht sollen Veranstaltungen (Vereins- und Familienanlässe, Sport-, Kultur-, Jugend- sowie Tourismusveranstaltungen) für die Bevölkerung von Spiez und unseren Gästen ermöglicht werden. Diese Veranstaltungen sollen sich aber gegenseitig nicht stören oder konkurrenzieren und gleichzeitig die Anliegen der Nachbarschaft mit einbeziehen.

und mit den zuständigen Instanzen der Gemeinde Spiez abgesprochen. Mit dieser Anzeige wollen wir die Bevölkerung, die Bucht-Restaurants und speziell auch die Anwohnerschaft über mögliche Immissionen zum Voraus orientieren.

Anfragen für Veranstaltungen in der Bucht Spiez oder Reservationsbegehren für die Rogglischeune sind an unsere Sekretärin, Frau Ursula Eggli, Schachenstr. 11 (beim Parkhaus Stedtli), 3700 Spiez, Tel. 033 654 61 60 (evtl. Telefonbeantworter). Weitere Informationen können beim Präsidenten, Walter Holderegger, Mühlegässli 11, 3700 Spiez, 033 654 63 26 oder im Internet unter www.bucht-spiez.ch eingeholt werden.

Walter Holderegger
Präsident Verein Bucht Spiez

Grössere Anlässe mit Immissionen sind limitiert

Datum	Anlass	Zeit
19./20. April	Intern. Cat-Weekend	tagsüber
01. Mai	1. Maifeier	tagsüber
3. Mai	Rebbau-Museum öffnet seine Türen	tagsüber
17./18. Mai	Mod. Fünfkampf	tagsüber
31. Mai	Spieffest Ludothek/Animato	tagsüber
1. Juni	Kinderkonzert Mike Ast	tagsüber
18.-22. Juni	SM-Tempest, Yachtclub Spiez	tagsüber
28. Juni	Spiezathlon	tagsüber
8. – 12. Juli	Kino open air 2008	Abends bis 01 Uhr *)
19./20. Juli	Zirkus Monti	tagsüber / Abends bis 23 h
1. August	Spezifest und Bundesfeier	tagsüber / Abend **)
16./17. August	Tag- und Nachtregatta	tagsüber / Nacht
31. August	Sonntag im Schloss	11.00 bis 16.30 h
6. September	Sound goes on, Jugendevent	Nachmittag / Abend *)
28. Sept.	Läsetsunntig	tagsüber / Abend
4./5. Okt.	Herbstpreis Yachtclub Spiez	tagsüber

*) Veranstaltungen mit Verstärkeranlagen, die Immissionen in die Nacht hinein auslösen

***) Bundesfeier ausgenommen von limitierten Veranstaltungen

«vifra» in Visp

Oberwalliser Frühlingssausstellung 18. – 23. April 2008

Willkommen in Visp

«Mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels konnte die natürliche Grenze unserer Bergketten, welche das Wallis und das Berner Oberland trennen, weiter geöffnet werden. Die Nordschweiz und besonders das angrenzende Berner Oberland sind uns näher gerückt. Es gilt dies zu nutzen und die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen dieser beiden Regionen zu stärken. Die Visper Gewerbeausstellung «vifra», ein Publikumsmagnet mit ca. 80 hauptsächlich Oberwalliser Ausstellern, dient dazu als ideale Plattform. So war es für uns naheliegend Spiez als Ehrengast der «vifra 2008» auszuwählen, wo es mit seinen Darbietungen an seinem Stand der Oberwalliser Bevölkerung seine Kultur, seine touristischen Attraktionen und sein wirtschaftliches Potenzial präsentieren kann. Es ist ein Glück einen so attraktiven Ehrengast und hoffentlich viele Spiezer an der Ausstellung begrüßen zu können. Ein Schmollis auf Spiez, ein Schmollis aufs Oberwallis!»



Guntern Leonhard
Präsident vispexpo



OBERWALLISER Ehrengast: Spiez Berner Oberland
FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG
LITTERNAHALLE VISP 18.–23. APRIL 2008

Auf gute Nachbarschaft

«Die NEAT macht Visp und somit auch das ganze Oberwallis zu unseren neuen Nachbarn. Die Oberwalliser erhalten dank des neuen Lötschberg-Basistunnels den Thunersee und wir etwas von der Walliser Sonne mit dem Matterhorn. Als Ehrengast hat Spiez an der «vifra» die einmalige Gelegenheit all das, was unseren Ort lebens- und liebenswert macht (Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Kultur...) den Oberwallisern näher zu bringen. Zahlreiche Spiezer Vereine, Musikgruppen sowie die Gemeinde werden dies tatkräftig unter Beweis stellen. Im Weiteren sind am attraktiven ca. 400 m² grossen Spiezer Stand auch verschiedenste Spiezer Unternehmungen vertreten, die ihre Dienstleistungen/Produkte im Oberwallis anbieten. Das Spiezer Organisationskomitee vifra08 sowie der Spiezer Gemeinderat als Schirmherrschaft freuen sich sehr, wenn viele Spiezer/innen den Weg an die «vifra» finden und gute nachbarschaftliche Beziehungen zu den Visper/innen aufbauen.»



Beat Schlegel
Verantwortlicher Ortsmarketing Spiez



Franz Arnold
Gemeindepräsident